

Antrag der Sachkommission vom 7. Oktober 2019

Stadthausareal; Nicht-Inkraftsetzung des Gestaltungsplans

(vom ...)

Der Grosse Gemeinderat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Stadtrats vom 9. Juli 2019 sowie der Sachkommission vom 7. Oktober 2019,

beschliesst:

Minderheitsantrag von Vera Bach und Reto Buchmann (in Vertretung von Hanspeter Clesle):

Auf die Vorlage GGR-Nr. 2019-99 wird nicht eingetreten.

- I. Der private Gestaltungsplan Stadthausareal vom 9. Dezember 2015, bestehend aus dem Situationsplan 1:500 und den Bestimmungen, wird aufgehoben.
- II. Der Stadtrat wird ermächtigt, beim Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich die Aufhebung der Verfügung vom 9. Mai 2016 zum Gewässerraum im Bereich Stadthausareal zu beantragen.
- III. Die Ziffern I. bis II. dieses Beschlusses unterstehen dem fakultativen Referendum.
- IV. Der Beleuchtende Bericht im Falle einer Urnenabstimmung wird vom Stadtrat verfasst. Die Minderheitsmeinung des Grossen Gemeinderates wird von seinem Büro verfasst.
- V. Veröffentlichung von Dispositivziffer I.-III. im amtlichen Publikationsorgan.
- VI. Mitteilung von Dispositivziffer I.-IV. an den Stadtrat.

Adliswil, 7. Oktober 2019

Im Namen der Kommission

Der Präsident:
Stefan Neubert

Der Sekretär:
Robin Hodel

* Die Kommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Stefan Neubert (Präsident); Vera Bach, Harry Baldegger, Angela Broggini, Hanspeter Clesle, Erwin Lauper, Kannathasan Muthuthamby, Angelika Sulser, Urs Weyermann; Sekretär: Robin Hodel.

Erläuternder Bericht

1. Einleitung

Nach der Volksabstimmung vom 19. Mai 2019 zum Geschäft «Entwicklung Stadthausareal – Verkauf eines Baufeldes sowie Abschluss von zwei Baurechtsverträgen» und der Ablehnung der Vorlage durch das Volk, beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat die Aufhebung der bisherigen Beschlüsse zum geplanten Projekt. Damit soll dem Wählerwillen entsprochen und eine bereinigte Ausgangslage für eine neue Arealentwicklung geschaffen werden.

2. Vorberatung der Sachkommission

Eine Mehrheit der Sachkommission hat sich in der Vorberatung der Argumentation des Stadtrats angeschlossen. Sie unterstützt das Bestreben, eine bereinigte Ausgangslage zu schaffen, nachdem Landverkauf und Baurechtsvergabe für das geplante Projekt in der Volksabstimmung gescheitert sind. Aus Sicht der Mehrheit hat sich das Volk aus verschiedenen Gründen gegen den Landverkauf und das Projekt ausgesprochen. Dazu gehören neben dem hohen Einnahmenverzicht auch die Ausgestaltung des Projekts.

Eine Minderheit möchte hingegen den privaten Gestaltungsplan belassen, da sie von diesem inhaltlich überzeugt ist. Ausserdem rechnet sie so mit einer schnelleren Realisierung eines Projekts. Die Minderheit argumentiert damit, dass das Volk lediglich den Landverkauf, nicht jedoch das Projekt oder dessen Gestaltungsplan abgelehnt habe. Zu welchen Konditionen der private Gestaltungsplan auch für ein Projekt eines anderen Bauherrn verwendet werden kann, ist offen.

Ausserdem hat die Sachkommission in den Vorberatungen abgeklärt, welche Beschlüsse, die der Grosse Gemeinderat am 9. Dezember 2015 zusammen mit dem Gestaltungsplan verabschiedet hat, wieder rückgängig zu machen sind. Der Zonenplan wurde zwar 2015 angepasst, indem die Zonengrenze in Richtung Sihl begradigt wurde. Aus Sicht der Sachkommission ist es sinnvoll, diese Begradigung zu belassen. Weiter wurde 2015 die Gewässerabstandslinie aufgehoben. Neu legt der Kanton den Gewässerraum fest, der ebenfalls den Mindestraum festlegt, der Gewässern gegeben werden muss. Im Sinne einer Bereinigung der Ausgangslage für ein neues Projekt ist die Sachkommission einverstanden, dass die 2015 aufgehobenen Gewässerabstandslinien nicht neu festgesetzt werden und stattdessen der Gewässerraum durch den Kanton definiert wird.

Auf Auftrag des Ratsbüros hat die Sachkommission ausserdem das Beschlussdispositiv im Antrag des Stadtrats formell geprüft und dabei einige formelle und stilistische Unzulänglichkeiten festgestellt. Diese Punkte hat die Sachkommission in Zusammenarbeit mit dem Ratsbüro sowie der Ratsschreiberin bereinigt und einen geänderten Antrag formuliert (siehe folgende Seite).

3. Antrag der Sachkommission und Minderheitsantrag

Die Sachkommission beantragt dem Grossen Gemeinderat Adliswil mit 6:2 Stimmen auf die Vorlage einzutreten und den geänderten Antrag der Sachkommission gut zu heissen.

Vera Bach und Reto Buchmann stellen den Minderheitsantrag, auf das Geschäft nicht einzutreten. Sollte der Rat doch Eintreten beschliessen, beantragen sie die Ablehnung der Vorlage.

Antrag SR vom 9.7.2019	Geänderter Antrag der SAKO vom 7.10.2019	Begründungen
I. Der Stadtrat wird legitimiert, den privaten Gestaltungsplan Stadthausareal vom 5. Juni 2015 nicht in Kraft zu setzen.	(gelöscht)	Der SR ist nicht für die Inkraftsetzung zuständig. Ziffer II (SR-Antrag) ist folglich gleichwertig.
II. Dem am 9. Dezember 2015 genehmigten Antrag des Stadtrats, SRB 2015-147 vom 16. Juni 2015 bezüglich des Gestaltungsplans Stadthausareal, bestehend aus dem Situationsplan 1:500 und den Bestimmungen, wird die Zustimmung entzogen.	I. Der private Gestaltungsplan Stadthausareal vom 9. Dezember 2015, bestehend aus dem Situationsplan 1:500 und den Bestimmungen, wird aufgehoben.	<ul style="list-style-type: none"> - Der GGR setzt Gestaltungspläne fest und hebt sie auf. - Stilistische Vereinfachungen - «Privaten» Gestaltungsplan ergänzt
III. Dem Antrag auf Gesuchstellung durch den Stadtrat an das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich um Aufhebung der Verfügung zum Gewässerraum im Bereich Stadthausareal wird zugestimmt	II. Der Stadtrat wird ermächtigt, beim Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich die Aufhebung der Verfügung 9. Mai 2016 zum Gewässerraum im Bereich Stadthausareal zu beantragen.	Stilistische Vereinfachungen
IV. Die Ziffern I. bis III. dieses Beschlusses unterstehen dem fakultativen Referendum.	III. Die Ziffern I. bis II. dieses Beschlusses unterstehen dem fakultativen Referendum.	Ziffern angepasst
V. Der Beleuchtende Bericht im Falle einer Urnenabstimmung wird vom Stadtrat verfasst. Die Minderheitsmeinung des Grossen Gemeinderates wird von seinem Büro verfasst.	IV. Der Beleuchtende Bericht im Falle einer Urnenabstimmung wird vom Stadtrat verfasst. Die Minderheitsmeinung des Grossen Gemeinderates wird von seinem Büro verfasst.	unverändert
VI. Veröffentlichung von Dispositivziffer I.-IV. im amtlichen Publikationsorgan.	V. Veröffentlichung von Dispositivziffer I.-III. im amtlichen Publikationsorgan.	Ziffern angepasst
VII. Mitteilung von Dispositivziffer I.-V. an den Stadtrat.	VI. Mitteilung von Dispositivziffer I.-IV. an den Stadtrat.	Ziffern angepasst